

Südwind



Hört die Liebe niemals auf?

Liebespaare erzählen, was
sich alles (nicht) ändert.

Seiten 4 bis 6

Aus den Gemeinden
Berichte
und Nachrichten

Seiten 17 bis 22

Übersicht
Gottesdienste
und Veranstaltungen

Seiten 14 bis 15

Bestattungshaus Cladow



Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge

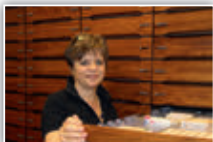
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten

Inh. Katharina Müller-Berndt
Parnemannweg 31
14089 Berlin
bestattungshaus_cladow@gmx.de

Tel.: 030 365 00 838 Tag und Nacht

Telefon: (0 30) 365 59 55 · Telefax: (0 30) 365 70 70


Havelland-Apotheke
Gesundheit und Wohlbefinden



Inhaberin: Sabine Krause e. K. · Sakrover Landstraße 6 · 14089 Berlin (Kladow)

bestellung@havelland-apotheke-kladow.de




Wir freuen uns auf Ihren Besuch! **Eigene P vorhanden**

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 18.30 Uhr · Sa 8.30 - 13.00 Uhr

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musiktherapie

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 03 32 01 / 43 03 66
Fax: 03 32 01 / 43 03 69

Praxis Berlin

Aßmannhauser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon: 0 30 / 85 73 03 97
Fax: 0 30 / 86 42 37 88

www.molsberger.de · info@molsberger.de



Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**
*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

 **ärtner**  **uyot**

Gärtnerei Guyot
Am Ritterholz 25
14089 Berlin
Tel.: 030 - 365 45 76
gaertnereiguyot@t-online.de

www.gaertnerei-guyot.de

Mieten Sie das Treibhaus!

Geburtstage
Hochzeiten
Firmenfeiern

Bis zu 199 Personen.

 **treibhaus** Events & more



Liebe Leserinnen und Leser!

„Die Liebe hört niemals auf“, so lautet nicht nur einer der beliebtesten Trausprüche, sondern auch auf Grabmälern findet sich diese Inschrift. Grund genug die Frage zu stellen, ob die Liebe wirklich niemals aufhört. Dazu haben wir Menschen aus Kladow gefragt, die es wissen müssen, weil sie gerade geheiratet haben, schon lange verheiratet sind oder jemanden verloren haben, den sie geliebt haben.

Immer wieder begegnet mir der Wunsch von Brautpaaren, dass beim Traubekenntnis die Worte „bis dass der Tod euch scheidet“ weggelassen werden sollen, weil sie fest daran glauben, dass die Liebe niemals aufhört. Und auch in der Bibel wird viel von der Liebe gesprochen, die niemals aufhört. Es handelt sich hier nicht nur um die Liebe zwischen Menschen, sondern auch um Gottes Liebe für uns Menschen.

Das ist es auch, was jedes Jahr im Dezember auf der ganzen Welt gefeiert wird. An Weihnachten feiern wir die Liebe untereinander, aber auch die Liebe Gottes. Die Weihnachtsgeschichte und die Weihnachtslieder erzählen von dieser Liebesgeschichte, die damals in einer Krippe in Bethlehem begann und die niemals aufhört. Wir schreiben diese Geschichte weiter, wenn wir einander liebevoll begegnen.

In dieser Ausgabe finden Sie wieder Altbewährtes und Neues nebeneinander. Ob Filmabende oder Bibelgespräche, Abschiede oder Neuaufbrüche, Kirchenasyl oder Schenkflohmarkt, Requiem oder Martinsumzug – und natürlich viele schöne, bunte, laute, leise, große und kleine Gottesdienste. Wir blicken in dieser Ausgabe auch wieder zurück: Kita- und Begegnungsfest, Gottesdienste zur Konfirmation, am See und im Wald, sowie Fahrten und Ausflüge der beiden Kladower Gemeinden.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam Liebesgeschichten zu erleben, ob erzählte, besungene oder selbst erlebte und darauf die Geschichten weiterzuschreiben.

Kommen Sie gut und wohlbehütet durch den Winter!

Ihr Pfarrer Nicolas Budde

INHALT

- 4 **SCHWERPUNKT**
„Die Liebe hört niemals auf“
- 7 **KOLUMNE**
Glaubensfrage
- 8 **DER BLICK ZURÜCK**
- 13 **FAMILIENSEITE**
- 14 **GOTTESDIENSTE
UND VERANSTALTUNGEN**
- 16 **REGELMÄSSIGE ANGEBOTE**
- 17 **AUS DEN GEMEINDEN**
- 23 **FREUD & LEID**
- 24 **BERICHTE AUS DEN GKRs**
- 26 **ANSPRECHPARTNER**
- 28 **KONFIRMANDENSEITE**

Impressum

Herausgeber Ev. Kirchengemeinden Kladow (Kladower Damm 369, 14089 Berlin) und Am Groß-Glienicker See, (Waldallee 3, 14089 Berlin)
Produktion und Schlussredaktion Alexander Remler (V.i.S.d.P.)
Redaktion Nicolas Budde, Michael Heyer, Rosemarie Lange, Alexander Remler
Autoren dieser Ausgabe Katrin Buchholz, Verina Hohner, Marie-Ella Hottenbacher, Cindy Kotlinsky, Merle Remler, Tamara Stern, Katharina Timm, Dorothea Werner, Karin Witzke, Sabine Zimmer
Titelfoto: Vivian Werk
Gestaltung www.andesee.de
Druck Wir machen Druck
Auflage 3.500 Exemplare
Erscheinungsweise vierteljährlich, Abgabe kostenlos. Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Februar 2019
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.12.2018. Bis dahin bitte Artikel und Leserbriefe per Email senden an remler@schilfdachkapelle.de



Liebe in Kladow

„Die Liebe hört niemals auf! – Hört die Liebe niemals auf?“

Kladowerinnen und Kladower haben sich Gedanken über die Liebe gemacht und erzählen davon, warum die Liebe niemals aufhört. Sie geben Erfolgsrezepte weiter und erzählen von ihren Erfahrungen. Auch die Bilder erzählen Geschichten von gelebter Liebe in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ob frisch getraut oder lange verheiratet, ob der Verlust eines geliebten Menschen oder ein Ehejubiläum. Die Liebe hört niemals auf, aber sehen und lesen Sie selbst.



Fotos: privat



„JA, DIE LIEBE HÖRT NIEMALS AUF, weil die Liebe nicht nur an unser Leben gebunden ist, sondern weitergeht. Die Liebe sitzt in der Seele und auch in unseren Kindern. Der Glaube, dass mit dem Tod alles vorbei ist, ist traurig. Das Leben und die Liebe sind unendlich, nur auf eine andere Weise. Wir glauben, dass unsere Liebe niemals aufhört. Man muss auch an der Liebe arbeiten, sich mit Respekt und auf Augenhöhe begegnen. Das Reden nie vergessen, aber auch mal schweigen, sich streiten und miteinander, aber auch übereinander lachen können. Es ist wunderbar zu sehen, dass die Liebe einem über schwierige Lebenssituationen hinweghilft.“

VERINA UND SASCHA HOHNER, GEHEIRATET AM 1. SEPTEMBER 2018

„WIR GLAUBEN DARAN, DASS UNSERE LIEBE NIEMALS AUFHÖRT, weil wir uns seit 20 Jahren vertrauen und den anderen so nehmen, wie er bzw. sie ist.“

ANDREA UND CRISTIAN GROSSE,
GEHEIRATET AM 18. AUGUST 2018



„DIE LIEBE HÖRT NIEMALS AUF... Wenn man begreift, dass sie nicht ist, was andere von ihr erzählen, – sondern, dass sie so besonders und einzigartig ist, wie das ‚Du‘ und das ‚Ich‘ – und mit der Zeit wie das ‚Wir‘... dann wächst die Liebe mit, entwickelt sich mit, verändert sich mit – wird vertraut, belastbar, besonders – ist so selbstverständlich, dass man manchmal vergisst, dass sie da ist – aber sie ist eben da – in einem Blick, – in einem Witz – sogar in einer Meinungsverschiedenheit. Wenn man von der Liebe nicht erwartet, dass sie ist, wie erwartet – sondern sie sein lässt, was sie gerade ist – dann hört sie niemals auf – sich auf vielfältige Art zu zeigen.“

GREGOR UND REGINA RYSSEL,

EINE ERKENNTNIS NACH 25 JAHREN EHE,
SILBERHOCHZEIT AM 1. SEPTEMBER 2018



„VOR SIEBEN JAHREN IST MEINE FRAU GESTORBEN, 36 Jahre waren wir zusammen gewesen, 36 gute Jahre. Das Ende der Welt war da, das Leben vorbei. Ein paar Tage nach ihrem Tod (sie hieß Jojo), riefen Freunde an, sie gingen essen, und ich solle mitkommen. Ich wusste nichts, ich



wollte nichts, ich fühlte nichts. Ich ging hin, wusste nicht, was ich da sollte, ab und zu drehte ich mich weg vom Tisch, um zu weinen. Ich war fehl am Platze. Heute weiß ich, wie wichtig das für mein

Überleben war. Die Leere, in die ich ohne die Freunde gefallen wäre, hätte mich zerrissen. Die Freunde hielten mich vom Absturz fern, sie packten zu, damit ich nicht verloren ging, so etwas schmerzt, sie taten das aus Liebe. Gerade in der letzten Zeit denke ich wieder öfter an Jojo, meine Frau, an unsere Jahre. Und das sind schöne Gedanken, und ich muss viel öfter lächeln als weinen. Die Liebe hört nie auf.“

MICHAEL HOELDCKE, WITWER



„50 JAHRE EHE UND NICHTS BEREUT.“

Die Liebe hört wirklich niemals auf. Wir spüren diese Liebe in unserem Leben. Wir gehen als eingespieltes Team durchs Leben und meistern gemeinsam humorvoll, was da kommen mag. Wir haben erfahren, dass einer des andern Last trägt und dass die Liebe uns durch unser gemeinsames Leben begleitet hat und auch weiterhin begleiten wird.

ALFRED UND SIGRID GERSTMANN,
GOLDENE HOCHZEIT AM 28. JUNI 2018



Heiligabend in der **Schilddachkapelle** und in der **Dorfkirche Kladow**

- 14:30 Uhr Christvesper für die Kleinsten
- 15:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
- 17:00 Uhr Christvesper mit Jugendlichen
- 18:30 Uhr Christvesper
- 23:00 Uhr Christnacht

- 13:30 Uhr Christvesper für die Kleinen
- 15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
- 16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel & Kinderchor
- 18:00 Uhr Christvesper
- 23:00 Uhr Christnacht

Mitmachen beim Krippenspiel. Im Dorf und in der Schilddachkapelle.

LIEBE KINDER, LIEBE ELTERN, wer hat Lust, in diesem Jahr bei den beiden Krippenspielen in der Schilddachkapelle und in der Dorfkirche mitzumachen? Alle Kinder (und ihre Eltern) treffen sich zum ersten Kennenlernen in der Schilddachkapelle mit Pfr. Alexander Remler zum ersten Mal am 29. November um 16 Uhr (Gottfried-Arnold-Weg 10).



In der Dorfkirche freut sich Pfr. Nicolas Budde am 26. November um 16 Uhr auf alle, die Spaß und Freude am gemeinsamen Planen, Gestalten und Spielen haben. Alle, die Interesse haben, bitte vorher per Mail oder telefonisch bei den Pfarrern oder im Gemeindebüro melden (Kontakte finden Sie auf Seite 26 in diesem Magazin).



Amelie Lakmes, Teamo
in der Konfirmandenarbeit
unserer Gemeinden

Glaubensfrage

*„War Jesus
eigentlich
ein Christ?
Er war
doch Jude.“*

Jesus kam als Jude auf die Welt. Daran besteht kein Zweifel. Als erstgeborener Sohn einer jüdischen Familie erlernte er den Beruf seines Vaters Joseph. Allerdings beeindruckte Jesus schon als Zwölfjähriger die Jerusalemer Schriftgelehrten durch seinen gebildeten Umgang mit den Heiligen Schriften. Jesus las die jüdische Thora und predigte wie ein Rabbiner. Gleichzeitig erzählte Jesus den Menschen etwas Neues von Gott: Dass eine Zeit der Entscheidung angebrochen sei, dass Gott den Menschen nahe kommen und sie zu einem neuen, liebevollen Leben befreien wolle. Doch was oft als christlich-jüdischer Glaubenskonflikt geschildert wird, ist in erster Linie eine innerjüdische gelehrte Auseinandersetzung gewesen. Denn nicht nur Jesus war Jude, sondern auch die ersten Christen. Erst als Christentum und Judentum anfangen, getrennte Wege zu gehen, begann im Christentum der Prozess, ein Negativbild „des Judentums“ zu entwickeln. Das eigene Negative, Abgründige, Unsichere, die eigenen Glaubensprobleme wurden „auf die Juden“ projiziert. Der klassische und tatsächlich schon im Neuen Testament angelegte Vorwurf des Gottesmordes an die Juden korrespondiert mit der für die Alte Kirche kränkenden Tatsache, dass die meisten Juden und Jüdinnen sich nicht zu dem neuen Glauben an den Messias Jesus bekennen wollten. Das zog sich durch die Jahrhunderte. Für die evangelische Kirche ist Luthers Judenfeindschaft bis heute eine große Belastung. In Briefen und Schriften hatte sich der Reformator wiederholt mit den Juden befasst. Während er sich zunächst noch 1523 in der Schrift „Dass Jesus Christus ein geborener Jude sei“ gegen die Verfolgung der Juden aussprach, rechtfertigte er 1543 in seiner berüchtigten Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“ Gewalt und Verfolgung. Zum 500. Reformationsjubiläum 2017 hat sich die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) von den judenfeindlichen Aussagen Luthers und anderer Reformatoren erneut distanziert. Luthers Sicht des Judentums und seine Schmähungen gegen Juden stehen nach unserem heutigen Verständnis im Widerspruch zum Glauben an den einen Gott, der sich in dem Juden Jesus offenbart hat.

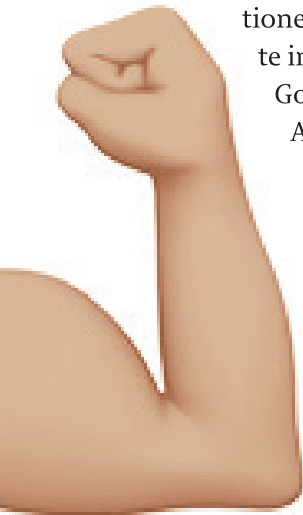


Pfr. Alexander Remler

Ein Wochenende voller Konfirmationen

In der Dorfkirche und in der Schilfdachkapelle

EIN WOCHENENDE, zwei Tage, 42 Konfirmationen. Am Sonnabend zwei Gottesdienste in der Dorfkirche, am Sonntag drei Gottesdienste in der Schilfdachkapelle. Am 30. Juni und am 1. Juli war in den beiden Kladower Kirchen einiges los. „Der Herr ist mein Hirte“, lautete die Überschrift über den beiden Konfirmationstagen, die den Abschluss des Konfirmandenjahrgangs 2017–2018 gebildet haben. Hier einige Eindrücke von diesen lebendigen Gottesdiensten.



30. Juni

Roy Annoh
Raphael Cattien
Tim Gieschen
Viktoria Gieschen
Tim Glockenstein
Kristian Gottwald
Cedric Henkel
Daniel Kelly
Maurice Klang
Alisz Kukuk
Amelie Lakmes
Tobias Luther
Lilo Marinković
Carlo Casper
Schmedemann
Oskar Schober
Luca Wille

1. Juli

Maria Arlt
Johanna Arzt
Nils Flöttmann
Linnea Gusic
Luzi Jungfleisch
Florentine Klatt
Amelie Kohls
Alina Kühn
Tabea Kunkel
Maike Kukla
Katharina Magg
Jonna Plümecke
Felix Poganietz
Justus Rethmann
Constantin Saurin
Sten Schröder
Lena Sykora
Melina Sykora
Mariella Tasche
Romy von Kenne
Leander von Lengerke
Patrick Weppler
Maurice Wolter

später konfirmiert:
Thorben Stein
Joshua Borgmann
Jonathan Borgmann



30. Juni, 11 Uhr



30. Juni, 14 Uhr



1. Juli, 10 Uhr



1. Juli, 12 Uhr



1. Juli, 14 Uhr



Die Evangelischen Kirchengemeinden
Kladow und Am Groß-Glienicker See

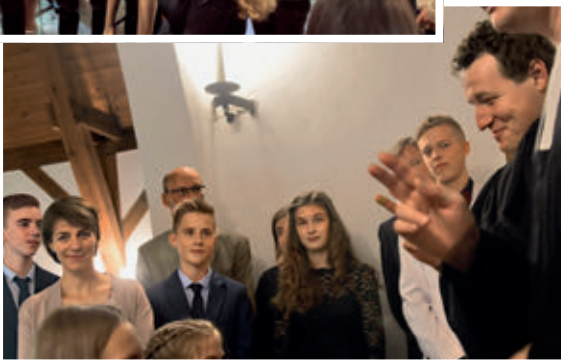
Gottesdienst zur Konfirmation

30. Juni 2018 in der Dorfkirche Kladow
1. Juli 2018 in der Schilfdachkapelle

PSALM

DER HERR IST MEIN HIRTE,
MIR WIRD NICHT MANGELN AN ETWAS,
WEIL DER HERR MEIN HIRTE IST.

Fotos: Dirk Krampitz





Gemeindefahrt

AM 22. SEPTEMBER führte die diesjährige Gemeindefahrt in die Altmark, nach Jerichow und Tangermünde. Gut gelaunt startete die Reisegruppe um 8 Uhr. Erstes Ziel: die Klosteranlage in Jerichow. Die Pfarrer empfingen die Teilnehmer auf der Chorempore der Klosterkirche mit Gesang, der die dortige Andacht einleitete. Katrin Buchholz verteilte an jeden kleine Mosaiksteinchen, die die verschiedenen Facetten und Phasen im Leben darstellen sollten. Das Kloster Jerichow ist ein altherwürdiges Stift des Ordens der Prämonstratenser, die das

Kloster im 12. Jahrhundert in der Spätromanik aus vor Ort gefertigten Backsteinen erbauten.

Das zweite Ziel an diesem zwar recht kühlen und windigen, aber glücklicherweise trockenen Tag, war die Hansestadt Tangermünde. In der „Alten Brauerei“ erwartete die Gruppe gute Hausmannskost und, wer mochte, leckeres Bier aus der eigenen Brauerei. Eine Führung durch die Altstadt in zwei Gruppen folgte. Ganz besonders beeindruckte oder besser erschütterte die mehr als mannshohe Hochwassermarke am Stadttor aus dem Jahr 2013.

Die Altstadt von Tangermünde mit ihren malerischen, teilweise über 370 Jahre alten Fachwerkhäusern wird heute noch von einer Stadtmauer fast vollständig umschlossen. Die drei Stadttore sind Zeugnis vom einstigen Reichtum und Wohlstand dieser alten Hansestadt. „Sehr berührt hat uns auch die Legende von Grete Minde, die 1617 die Stadt aus Verbitterung in Brand gesetzt haben soll, bei dem die Altstadt weitestgehend zerstört wurde“, so Michael Heyer, der die Fahrt im Wesentlichen organisiert hatte. Nach einer entspannten Rückfahrt trafen alle gegen 18:15 Uhr voller neuer Eindrücke wieder in Kladow ein. HEY

Ausflug des Frauenkreises

Dorothea Werner war dabei und berichtet für den „Südwind“

„ZIEL UNSERES DIESJÄHRIGEN AUSFLUGS war die Bernauer Straße. Ich freute mich auf den Tag, erwartete jedoch nichts Besonderes; man kennt ja alles schon rund um das Thema Mauer. Irrtum! Zum ersten Mal hörte ich etwas von einer Schrippenkirche, deren Gemeindeglieder in einer Notzeit täglich 7000 hungernden Menschen eine Mahlzeit anboten. Da die Menge logistisch bald nicht mehr zu bewältigen war, gingen viele Gemeindeglieder mit den Notleidenden

in die Kneipen und kauften ihnen ein Bier und eine Schrippe - daher der von den Berlinern gegebene Name ‚Schrippenkirche‘.

Viele, kleine interessante Anekdoten und Informationen füllten unseren Rundgang, kurzweilig vermittelt durch unseren Leiter, Herrn Just.

Eine Andacht in der Versöhnungskapelle beendete würdevoll und passend unsere Führung.

Die Kapelle steht übrigens auf dem Platz der alten (von der DDR-Regierung angeordnet) gesprengten Kirche. Weil die Westberliner Gemeinde auf ihr Gotteshaus ‚verzichtete‘, durfte in Ostberlin (an einem anderen Ort) eine neue Kirche gebaut werden. Eine außerordentliche Seltenheit damals!

Ein gemeinsames sehr schmackhaftes Essen im Hotel ‚Grenzfall‘ (einem Integrationshotel auf dem Gelände der Schrippenkirchen-Gemeinde) beendete den offiziellen Teil unseres Tagesausflugs, den Frau Schulze so gut organisiert hatte. Erfüllt von neuen Eindrücken gingen wir alle nach Hause.“



Von allen Seiten Wasser

Regionaler Taufgottesdienst am See

GUT, DAS WETTER HÄTTE BESSER SEIN KÖNNEN. Und das ist noch freundlich beschrieben. Der Taufgottesdienst am „Täufertag“, dem Gedenktag Johannes d. Täufers am 24. Juni, war dennoch ein schöner Erfolg. Beinahe 300 Besucher, darunter viele Kinder und Jugendliche, ließen sich von dem schlechten Wetter nicht beeindrucken und kamen zur Halbinsel am Groß-Glienicker See. Zehn Kinder und Jugendliche wurden getauft. Die Konfirmanden der beiden Kladower Gemeinden führten ein Anspiel zum Täufer auf – und im Anschluss blieben viele noch zu einer heißen Tasse Kaffee, und ließen sich den Kuchen der Gastgeber Silke Blau und Torsten Birlem schmecken.



Ein herzliches Dankeschön allen, die zu diesem ersten Taufgottesdienst am See beigetragen haben. Und im nächsten Jahr hoffen wir auf besseres Wetter!

REM



Unter Bäumen

Regionaler Waldgottesdienst in der Försterei Gatow

AM 2. SEPTEMBER hat wieder der inzwischen zur Tradition gewordene Waldgottesdienst stattgefunden. Während er im vorigen

Jahr noch als „Kirchenkreis“-Gottesdienst gefeiert worden war, hat er in diesem Jahr als regionaler Gottesdienst der drei Spandauer Südgemeinden stattgefunden. Das Wetter war zwar durchwachsen, dafür die Laune bei den mehr

als 250 Besuchern bestens. Die Predigt über die „Blitzlichter des Reiches Gottes“, die bereits in unserem Alltag zu entdecken sind, hat Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein gehalten. Fortsetzung folgt!

REM



Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein (Foto links, Mitte) zu Gast im Spandauer Süden



Zirkus auf dem Kirchplatz

Schilfdachkapelle: Sommerfest der Kita

BESTES WETTER UND NOCH Bessere LAUNE auf dem Sommerfest der Kita Am Groß-Glienicker See. „Zirkus auf dem Kirchplatz, Mensch, da ist was Tolles los“, singen die Kita-Kinder zur Eröffnung. Und haben das Motto des Festes am 16. Juni gleich thematisch vorgegeben. Im folgenden haben die Kinder sich und alle anwesenden Eltern mit Zirkusdarbietungen unterhalten. REM



Gemeinsam an einem Strang

Gemeindehaus im Dorf: Begegnungsfest



Stände, Spiele, Engelsbilder auf dem Begegnungsfest

ACHT KÖPFE, mehr als 36 Stunden Vorbereitung und einen warmen Sommertag brauchte es, um die Kladower zu bewegen. Am 17. Juni war es wieder so weit, die Stadtteilkonferenz Gatow/Kladow lud zum Begegnungsfest auf das Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde Kladow. Es war wieder ein voller Erfolg. Die über 300 Gäste erlebten am geschaffenen "Dorfplatz" inmitten des Geländes zahlreiche Aufführungen und Vorführungen auf und neben der Bühne, sowie viele Begegnungen bei fröhlicher Stimmung.

Besonders schön war auch in diesem Jahr, dass Geflüchtete mit den Anwohnern ins Gespräch kamen und Kinder ausgelassen miteinander spielten. Beim „Menschenkicker“ bildeten sich gemischte Teams und zogen gemeinsam an einem Strang, um den Gegner zu überwinden und Tore zu schießen. Ein ökumenischer Gottesdienst in der Dorfkirche Kladow mit Engelsbildern aus aller Welt rundete das Fest ab.

An dieser Stelle noch ein Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, es hat sehr viel Freude bereitet, mit Ihnen das Fest zu gestalten.

CINDY KOTLINSKY

Kolumne

Was Kinder so sagen

ES GIBT EIN KLEINES ZIMMER hinter dem eigentlichen Kinderzimmer meiner Tochter. Es versteckt sich zwischen den großen, weichen Kissen ihrer Kuschelecke. Merkwürdig eigentlich, dass ich es die ganze Zeit übersehen hatte. Schließlich habe ich ihr Zimmer doch eingeräumt, umgeräumt, und selbst beim Frühjahrsputz ist es mir nicht aufgefallen. Aber so ist das eben manchmal, wenn wir mit den scheinbar wichtigen Sachen wie Großreinemachen, Schreiben und Geldverdienen beschäftigt sind. Dann verpassen wir oft die Momente, in denen die eigentlichen Dinge passieren. Meine Tochter hat mich irgendwann auf dieses Zimmer aufmerksam gemacht. Eines Abends, als ich ihr die Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen habe. Sie hat mit ihren kleinen Fingern vorsichtig zwischen die großen Kissen gezeit und gesagt: „Und da, Mama, dahinter ist das Weihnachtszimmer.“

Das Weihnachtszimmer! Natürlich! Nach so langen Jahren habe ich es endlich auch wieder gesehen. Das Zimmer, das sich wie von Zauberhand verschließt, das man nur durch ein Schlüsselloch oder den Türspalt erahnen kann. Manchmal sieht man ein Schimmern von Glanzpapier und riecht seinen eigentümlichen Duft. Ja, das Weihnachtszimmer. Das ist ein Zimmer voller Geheimnisse und Möglichkeiten. Ein Zimmer, in dem all die Wünsche wahr werden, die das ganze Jahr über gesammelt wurden. Und was da alles geschehen kann! Nämlich genau das: Alles. Alles, aber auch wirklich alles ist dort möglich. Es ist der Moment der Geburt, der dort bewahrt wird. Der Moment, in dem wir die unendliche Weite begreifen, die mit einem kleinen, nackten Kind auf die Welt kommt. Und wenn der Schrei des Erstaunens vorüber ist, wenn die Geschenke ausgepackt sind und das kleine Kind zart in unseren Armen liegt, erreicht uns etwas, das bleibt. Und dann wird es still.

MERLE REMLER

Foto: promo



Mit Schere, Papier und Wolle Gemeinderaum des Pfarrhauses: Basteln

AB DEM 8. NOVEMBER sind alle Kinder zwischen 5 und 10 Jahren, die Freude am Basteln mit Wolle, Papier und anderen Naturmaterialien haben, herzlich zum wöchentlichen Bastelnachmittag im Dorf eingeladen. Es wird mit Wolle nass und trocken gefilzt, mit Papier und Karton geklebt und gefaltet oder mit Farben experimentiert. So werden schöne kleine Dinge, Geschenke und Überraschungen entstehen. Angeleitet wird das Basteln von Inke Dittmer. BUD

*Donnerstags, 16 –17:30 Uhr im Gemeinderaum
des Pfarrhauses*

Martin Luther und die Heiligen Drei Könige

Regionale Familiengottesdienste
in der Dorfkirche und in der
Schilfdachkapelle

GLEICH ZWEI REGIONALE FAMILIENGOTTESDIENSTE stehen in den nächsten Monaten auf dem Programm. Am 4. November 2018 um 10:30 Uhr sind Familien in die Dorfkirche Kladow eingeladen, um sich dem Thema „Alles nur geträumt“ zu widmen. Martin Luther träumt in diesem Gottesdienst von einer Veränderung der Kirche und schlägt dazu 95 Thesen an die Kirchentür.

Im Jahr 2019 geht es gleich weiter. Am 6. Januar 2019 um 10:30 Uhr laden die Heiligen Drei Könige in die Schilfdachkapelle, um das Jahr mit dem Segen Gottes zu beginnen. Sie erzählen von steinigem Wegen und wie man mit der Hilfe der Sterne ans Ziel kommt. BUD

Gottesdienste und besondere Veranstaltungen

November 2018 bis 20. Januar 2019



DATUM	TAG IM KIRCHENJAHR	DORFKIRCHE KLADOW	SCHILFDACHKAPELLE
4. November 18	23. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Budde/Remler Regionaler Familiengottesdienst in der Dorfkirche Kladow	Einladung zum regionalen Familiengottesdienst in der Dorfkirche Kladow
7. November 18	Mittwoch in Kladow	18:30 Uhr Vesper	
8. November 18	Kinderkirche (Kitaalter)		9:00 Uhr Budde/Remler
11. November 18	Drittletzter Sonntag	10:00 Uhr Mayer Gottesdienst	11:00 Uhr Remler Gottesdienst
11. November 18	St. Martin	Einladung zur regionalen Martinsandacht in der Schilfdachkapelle	17:00 Uhr Remler/Budde Martinsandacht mit Martinsfeuer, Laternenumzug und Posaunenchor
13. November 18		19:30 Uhr Filmabend: „Neger, Neger, Schornsteinfeger“	
14. November 18	Mittwoch in Kladow		18:30 Uhr Meditative Andacht
17. November 18		18:30 Uhr Stummfilmkonzert	
18. November 18	Vorletzter Sonntag Volkstrauertag	10:00 Uhr Budde Requiem-Gottesdienst mit der Kladower Kantorei	11:00 Uhr Siggelkow Gottesdienst
19. November 18		HAUS ERNST-HOPPE 11:00 Uhr Budde Seniorenheimgottesdienst	
21. November 18	Buß- und Betttag		18:00 Uhr Remler/Budde Gottesdienst
21. November 18	Mittwoch in Kladow	18.30 Uhr Orgelmusik mit Jens Hofereiter	
25. November 18	Letzter Sonntag Ewigkeitssonntag	10:00 Uhr Budde Gottesdienst mit Verstorbenen-Gedenken und Abendmahl	11:00 Uhr Remler Gottesdienst mit Chor
25. November 18	Ewigkeitssonntag	11:45 Uhr Budde Gedenkfeier der Freiwilligen Feuerwehr mit Posaunenchor (Denkm.h.d.Dorfk.)	
28. November 18	Mittwoch in Kladow		9:00 Uhr Laudes
2. Dezember 18	1. Advent	11:00 Uhr Budde Familiengottesdienst mit anschl. Adventsbasar	11:00 Uhr Remler Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
4. Dezember 18		18:30 Uhr Die gute halbe Stunde im Advent	
5. Dezember 18	Mittwoch in Kladow	18:30 Uhr Vesper	
6. Dezember 18	Kinderkirche (Kitaalter)	9:00 Uhr Budde/Remler	
9. Dezember 18	2. Advent	18:00 Uhr Budde Besinnlicher Abendgottesdienst mit Magic Of Gospel	11:00 Uhr Remler Gottesdienst
11. Dezember 18		18:30 Uhr Die gute halbe Stunde im Advent	
11. Dezember 18		19:30 Uhr Filmabend: „Wie im Himmel“	



DATUM	TAG IM KIRCHENJAHR	DORFKIRCHE KLADOW	SCHILFDACHKAPELLE
12. Dezember 18		15:00 Uhr Seniorenachmittag	18:30 Uhr Meditative Andacht
16. Dezember 18	3. Advent	10:00 Uhr Budde Gottesdienst mit Kladower Kantorei	11:00 Uhr Remler Gottesdienst mit Chor
17. Dezember 18		HAUS ERNST-HOPPE 11:00 Uhr Remler Seniorenheimgottesdienst	
18. Dezember 18		18:30 Uhr Die gute halbe Stunde im Advent	
19. Dezember 18	Mittwoch in Kladow	18.30 Uhr Orgelmusik mit Jens Hofereiter	
21. Dezember 18		20:00 Uhr Weihnachtskonzert Divertimento Vocale Berlin	
23. Dezember 18	4. Advent	10:00 Uhr Budde Gottesdienst	11.00 Uhr Budde Gottesdienst
24. Dezember 18	Heiligabend	13:30 Uhr Budde Christvesper für die Kleinen 15:00 Uhr Budde Christvesper mit Krippenspiel 16:30 Uhr Budde Christvesper mit Krippenspiel 18:00 Uhr Mayer Christvesper 23:00 Uhr Budde Musik. Christnacht	14:30 Uhr Remler Christvesper für die Kleinsten 15:30 Uhr Remler Christvesper mit Krippenspiel 17:00 Uhr Remler Christvesper mit Jugendlichen 18:30 Uhr Siggelkow Christvesper 23:00 Uhr Remler Christnacht
25. Dezember 18	1. Christtag	11:00 Uhr Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Remler Gottesdienst
26. Dezember 18	2. Christtag	Einladung zum Weihnachtsliedersingen in der Schilfdachkapelle	11:00 Uhr Oeters Weihnachtsliedersingen
30. Dezember 18	Sonntag n.d. Christfest	10.00 Uhr Remler Gottesdienst	11.00 Uhr Remler Gottesdienst
31. Dezember 18	Jahresabschluss-gottesdienst	16:00 Uhr Budde/Remler Gottesdienst anschl. Pfannkuchen	Einladung zum Gottesdienst in der Dorfkirche
2. Januar 19	Mittwoch in Kladow	18:30 Uhr Vesper	
6. Januar 19	Epiphantias	Einladung zum regionalen Familiengottesdienst in der Schilfdachkapelle	10.30 Uhr Remler/Budde Regionaler Familiengottesdienst in der Schilfdachkapelle
8. Januar 19		19:30 Uhr Filmabend: „Wir sind die Neuen“	
10. Januar 19	Kinderkirche (Kitaalter)	9.00 Uhr Budde/Remler	
13. Januar 19	1. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr Budde Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Siggelkow Gottesdienst
16. Januar 19	Mittwoch in Kladow		18:30 Uhr Meditative Andacht
20. Januar 19	2. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr Gottesdienst	11:00 Uhr Remler Gottesdienst
21. Januar 19		HAUS ERNST-HOPPE 11:00 Uhr Budde Seniorenheimgottesdienst	
22. Januar 19	Mittwoch in Kladow	18.30 Uhr Orgelmusik mit Jens Hofereiter	
27. Januar 19	3. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Remler Gottesdienst



Regelmäßige Angebote

WERKTÄGLICH

8 bis 15 Uhr

Offene Kirche



MONTAG

Montags, 19.15 Uhr,

Laufgruppe



Montags, 20 Uhr

**Kladower
Kantorei**



Montags, 20 Uhr,

**Chor
unterm Schilfdach**



Jeden 2. Montag
im Monat, 16 Uhr

Frauenkreis



Alle 14 Tage montags
ab 19 Uhr

Nähcafé



DIENSTAG

Dienstags, 15 Uhr

Café Südwind



Dienstags, 19 Uhr

Posaunenchor



Jeden 2. Dienstag
im Monat

19.30 Uhr (Okt. – April)

Filmabende



MITTWOCH

Mittwochs, 16 Uhr

Kinderchor



Jeden 1. Mittwoch
im Monat, 18.30 Uhr

Vesper



19.15 Uhr

Musikalischer Jugendtreff

Jeden 2. Mittwoch
im Monat, 18.30 Uhr

Meditative Andacht



Jeden 3. Mittwoch
im Monat, 18.30 Uhr

Orgelmusik



19.30 Uhr

Bibelgesprächskreis

Jeden 4. Mittwoch
im Monat, 9 Uhr

Laudes (Morgenlob)



DONNERSTAG

Donnerstags, 16 Uhr

Basteln für Kinder



18 Uhr

Kreuzbund

Jeden 1. Donnerstag
im Monat, 9 Uhr

Kinderkirche



Jeden 2. Donnerstag
im Monat, 19.30 Uhr

Literaturkreis



Jeden 3. Donnerstag
im Monat, 11.30 Uhr

Familienkirche



17 Uhr

**Meditativer
Tanz für Frauen**

Jeden 4. Donnerstag
im Monat, 18.30 Uhr

Spieleabend



Jeden 4. Donnerstag
im Monat, 18.45 Uhr

Bibelkreis



Unregelmäßige Angebote

Geburtstagskreis

nächster Termin

8.11., 13.30 Uhr

Weitere Infos:

remler@schilfdachkapelle.de



Besuchskreis

nächster Termin

im Januar 2019

Weitere Infos:

remler@schilfdachkapelle.de



Seniorenachmittag

nächster Termin:

12.12., 15 Uhr

Weitere Infos:

buero@ev-dorfkirche-kladow.de



Friedensläuten in Kladow



AM TAG DES FRIEDENS, am 21. September, sollten von 18 bis 18.15 Uhr zum ersten Mal kirchliche und weltliche Glocken erklingen und ein Zeichen für ein friedliches Zusammenleben setzen sowie eine mahnende Erinnerung an Kriege sein. An dieser schönen Idee hat sich auch die Dorfkirche beteiligt. „Ich freue mich, dass ich als Vorsitzende des Kladower Forum zusammen mit Herrn Sausel, 2. Vorsitzender der Gewerbegemeinschaft Havelbogen, und Frau Röstel, Familientherapeutin im Nachbarschaftshaus am Parnemannweg, daran aktiv teilnehmen durfte“, so Karin Witzke. Gemeinsam verlesen wurde ein Text über Krieg und Frieden, der das Grauen in Erinnerung bringen, aber auch Signale des Friedens senden sollte. Acht Konfirmandinnen unterstützten diese Veranstaltung und zündeten die Kerzen an, verteilten die Abläufe für das Friedensgebet und ließen die Glocken für insgesamt 15 Minuten läuten. Der nächste Termin für den Friedenstag, der 21.9.2019, kann schon mal notiert werden. WIT

Für Jugendliche Von Jugendlichen

Musikalischer Jugendtreff im Dorf

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19:15 Uhr ist der Jugendraum im Dorf (Kladower Damm 369) geöffnet. Alle sind eingeladen zum Singen, Quatschen oder Spielen und natürlich einfach, um sich mit Freunden zu treffen.

Mit Spiderman die Welt verändern

Nach „Black Panther“ findet am 30. November um 18 Uhr der nächste regionale Jugendgottesdienst in der Dorfkirche statt. Ein weiterer Superheld steht auf dem Prüfstand: „Kann ich die Welt mit Spiderman verändern?“ Predigt, Musik und Ablauf sind anders als im Sonntagsgottesdienst, aber trotzdem ist es ein Gottesdienst. Im Anschluss geht es im Jugendraum weiter mit einem Filmabend.

Schlüsselübergabe. Diakonin Katharina Timm verabschiedet sich.

„**HALLO, ICH BIN EIN KLEINES WERKZEUG AUS METALL.** Mit mir ist man besser dran als ohne mich. Ich bin ganz speziell, und wer mich besitzt, dem stehen viele Türen offen. Ich bestehe aus sechs Teilen. Einige Teile sind von der vielen Benutzung schon ganz blank geschliffen, auf anderen kann man noch kleine Nummern erkennen. Und dann gibt es noch ein wichtiges Teil in Form eines Ringes, dieser Ring hält alle anderen Teile zusammen. Na? Habt ihr es erraten? Ich bin ein Schlüsselbund. Nicht irgendein Schlüsselbund. Ich gehöre der Gemeinde Kladow.“ Mit diesen Worten begann mein erster Gemeindebriefartikel, damals noch Fährbrücke, im Oktober 2010, mit dem ich mich vorstellte. Damals habe ich den Schlüsselbund von

Wolfgang Pippke bekommen. Durch diesen Schlüssel habe ich viele Leute kennen gelernt und viel erlebt. Die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, der Kinoabend, der Kinderkirchenkreis, die Feste und all die andern Arbeitsbereiche haben mir sehr viel Spaß gemacht. Ich möchte mich an dieser Stelle bedanken für das Vertrauen und die Offenheit. Für die vielen Begegnungen und Gespräche, für die großen Freiräume und die Wertschätzung. Das Bild der Gemeinde hat sich in den vergangenen Jahren sehr verändert und ich durfte daran mitwirken, Danke! Meinen Schlüssel habe ich schon im Mai nach der Konfirmation abgegeben. Aber nur die Schlüssel und nicht die Erlebnisse mit Euch und Ihnen.“

Gedenken und Erfahrungen

Schilfdachkapelle: Besuchskreis gestaltet den Ewigkeitssonntag mit



IM VORIGEN HERBST wurde in der Schilfdachkapelle ein Gottesdienst als „Elisabethsonntag“ gefeiert. Ein Gottesdienst, der ganz im Zeichen der Nächstenliebe stattfand, für die Elisabeth von Thüringen beispielhaft steht. Im Anschluss an den Gottesdienst hat sich ein Besuchskreis aus engagierten Gemeindemitgliedern gebildet, der sich zweimonatlich zum Gedankenaustausch trifft. Regelmäßig werden andere Menschen besucht, vor allem im Kladower Haus Ernst-Hoppe. In diesem Jahr wird der Gottesdienst am Ewigkeitssonntag in der Schilfdachkapelle von den Mitgliedern des Besuchskreises mitgestaltet – der Gottesdienst, der vor allem im Zeichen des Gedenkens an die Verstorbenen des abgelaufenen Jahres steht. „In diesen Gottesdienst sollen die teils schwierigen Erfahrungen bei der Begleitung alter oder kranker Menschen eingetragen werden“, so Pfarrer Alexander Remler. „Es ist ein Experiment, und ich bin gespannt, wie das wird.“ REM



Was zusammen gehört

Dorfkirche: Requiem und Gottesdienst

AM 18. NOVEMBER um 10 Uhr kommt zusammen, was zusammen gehört, nämlich Requiem und Gottesdienst. Unter der musikalischen Leitung von Jens Hofreiter findet ein besonderer Gottesdienst in der Dorfkirche Kladow statt. Passend zum vorletzten Sonntag des Kirchenjahres singt die Kladower Kantorei das Requiem c-moll von Karl Ditters von Dittersdorf. BUD

Mitbläser dringend gesucht

Schilfdachkapelle: Posaunenchor

DER POSAUNENCHOR DER SCHILFDACH-KAPELLE IST AUF DER SUCHE NACH MITBLÄSERN. Den Chor leiten Peter Schmidt und Barbara Jäck-Schmidt. Die Probe findet jeden Dienstag von 19 Uhr bis 21 Uhr in der Schilfdachkapelle statt „Jeden zweiten Dienstag werden wir von Bernhard Meier, einem Profi, unterstützt“, so Barbara Jäck-Schmidt. Gesucht werden Trompete, Flügelhorn, Posaune, Tuba oder oder oder. „Egal ob man das Instrument schon beherrscht oder erst damit beginnen möchte, wir helfen gerne beim Erlernen des Instruments. und dazu kann man nie zu alt sein.“ Interessenten bitte per Mail unter: barbara@jaeck-schmidt.de melden oder telefonisch: 030 3660762 oder 0178 6720566.

Winterkonzert des Posaunenchores

AM ERSTEN ADVENT, 2. DEZEMBER, lädt der Posaunenchor zum traditionellen Winterkonzert in die Schilfdachkapelle. Diesmal geht es an dem Adventssonntag um 16 Uhr los. Auf dem Programm stehen Stücke von Händel, Mendelssohn-Bartholdy und vielen weiteren Komponisten. Dazu gibt es eine Auswahl an Adventsliedern zum Hören, aber auch zum Mitsingen. „Der Eintritt ist frei, aber natürlich freuen wir uns über Spenden, durch die wir unsere kirchenmusikalische Arbeit in der Gemeinde finanzieren können“, so Barbara Jäck-Schmidt. REM



Alles für Kinder

Schilfdachkapelle: Spendenprojekt

DIE KIRCHENGEMEINDE AM GROSS-GLIENICKER SEE hat sich nach einem längeren Prozess auf der vorigen Gemeindeversammlung dafür entschieden, das Straßenkinderprojekt „Casa de los Caramelos“ in Montevideo (Uruguay) weiter fortzuführen. Dieses Projekt hat in ökumenischer Verbundenheit hier vor Ort in Kladow schon seit vielen Jahren einen festen Platz im Herzen der Gemeinde. Durch das gemeinsam mit der katholischen Gemeinde Mariä Himmelfahrt durchgeführte Projekt wurden die Ärmsten der Armen, hilflose Straßenkinder, aus ihrer hoffnungslosen Situation zusammengeführt und gemeinsam auf einen normalen Lebensweg gebracht. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene Aktivitäten durchgeführt – vom Kinderclub bis zum Kindergarten. „Wir sind immer auf der Suche nach Menschen, die sich vorstellen können, von Kladow aus den Kontakt zu diesem tollen Projekt zu halten“, so Pfarrer Alexander Remler. Bei Interesse bitte melden! REM

Etabliert Schilfdachkapelle: Schenkflohmarkt

DER „3. KLADOWER SCHENKFLOHMARKT“ IM SEPTEMBER war wieder gut besucht. Und weil diese Idee so gut ankommt, hat der GKR grünes Licht zu regelmäßigen Veranstaltungen gegeben. Was bietet sich besser an als die Verknüpfung von Jubilar-Gottesdiensten mit der Idee des Schenkens? So wird der „Kladower Schenkflohmarkt“ an mindestens vier Sonntagen im Jahr stattfinden, jeweils direkt im Anschluss an die Jubilar-Gottesdienste. Wieviele Dinge haben wir in unserem Zuhause, die wir eigentlich gar nicht (mehr) benötigen? Die nur Schubladen füllen? Wenn wir sehen können, wie andere Menschen daran



Freude haben, lohnt es sich, damit den Schenkflohmarkt zu besuchen. Organisatorin Tamara Stern erzählt: „Im Verlauf entstehen immer wieder kleine Geschichten vom Glückseligkeit. Zum Beispiel begeisterte das wunderschöne Kleid im Tigerlook mit Goldapplikationen von Harald Glöckler ein aktives Gemein-

demitglied über alle Maßen. Sie selbst gab immer schöne Dinge zum Schenkflohmarkt – mit diesem Kleidungsstück wurde sie ganz besonders belohnt.“ Der nächste Schenkflohmarkt findet im Anschluss an den Jubilar-Gottesdienst am 16.12.2018 von 12 bis 14 Uhr im Gemeindehaus Waldallee statt. STE

Erfolgreich beendet. Kirchenasyl im Dorf.

DAS KIRCHENASYL in der Dorfgemeinde ist erfolgreich beendet. Das jesidische Ehepaar, das für fast zwei Monate Gast in der Gemeinde war, konnte in das deutsche Asylverfahren überführt werden und wohnt nun in einer Unterkunft in der Schmidt-Knobelsdorff-Straße in Spandau. Der Jugendraum steht wieder uneingeschränkt den Jugendlichen zur Verfügung, die ihr Domizil gern für die Zeit des Kirchenasyls abgege-

ben haben. „Bei vielen Menschen aus unserer Gemeinde entsteht eine leise Wehmut, da wir uns trotz der Kürze der Zeit und der großen Sprachbarriere schnell an unser jesidisches Ehepaar gewöhnt haben“ sagt die GKR-Vorsitzende Rosemarie Lange. Wie oft hat das Ehepaar im Café Südwind mitgeholfen, den Nachmittag zu gestalten? Hier fanden die beiden auch Menschen aus dem Refugium in Hohengatow, mit denen sie

sich angeregt unterhalten konnten. Alle anderen korrespondierten über Gesten, Dolmetscher und Handy mit den beiden. Einige haben durch sie eine fremde, sehr schmackhafte Küche kennengelernt. „Der Tag des Abschieds war sehr traurig und wir hoffen, dass beide in Deutschland nun einer besseren Zukunft entgegen gehen können“, so Rosemarie Lange. Vielleicht gibt es ja ein Wiedersehen im Café Südwind. LAN

Zusammen ist man weniger allein

Dorfkirche: Gemeinsam Weihnachten feiern

BALD SCHON WERDEN DIE WARMEN HERBSTTÖNE vom hellen Licht der Kerzen abgelöst. Familien rücken zusammen, strahlende Kinderaugen spiegeln sich im warmen Kerzenschein. Mit einem „Weißt du noch ...“ holt mancher seine eigene Kindheit oder die schöne Weihnachtszeit mit den kleinen Kindern ins Gedächtnis zurück. Die Sehnsucht nach Nähe und Geborgensein spüren wir in diesen Tagen mehr als zu jeder anderen Zeit des Jahres.

Leider gibt es immer mehr Menschen, die, von der Gesellschaft unbeachtet, einsam, allein, umgeben von emotionaler Kälte ihr Leben verbringen. Sie haben wohl eine Heimat, aber kein Zuhause. Wie gut, wenn es dann Menschen gibt, denen die Tat wichtiger ist als 1000 lautstark verkündete Worte.

Das junge Ehepaar Verina und Sascha Hohner sammelte während ihres Traugottesdienstes am 1. September 2018 in der Evangelischen Dorfkirche zu Berlin Kladow für diese Menschen.

Sie möchten ihnen gemeinsam mit Pfarrer Budde und weiteren Mitgliedern der Gemeinde mit einem Festessen, einem bunten Programm und Zeit für Gespräche am 16. Dezember 2018 um 16 Uhr im Gemeindehaus im Dorf ein paar besinnliche, friedliche und warmherzige Stunden bereiten.

Das alles in der Hoffnung, dass dieses Weihnachten 2018 für alle Menschen ein gesegnetes, friedliches Fest wird. HOH

Alle Jahre wieder

Gemeindehaus im Dorf: Adventsbasar

AM ERSTEN ADVENT, 2. Dezember, lädt die Dorfkirchengemeinde wieder zum traditionellen Adventsbasar ein. Mit einem Familiengottesdienst in der Dorfkirche wird der Advent willkommen geheißen. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit, beim Basar im Gemeindehaus Geschenke zu kaufen und dabei Gutes zu tun. Ob Handwerkliches oder Trödel, Kekse oder Marmelade, Essen vom Grill oder Kaffee und Kuchen – es ist für jeden etwas dabei. Die Einnahmen kommen direkt dem Spendenprojekt „iThemba Labantu“ in Südafrika zugute. Und für adventliche Stimmung sorgt das gemeinsame Weihnachtsliedersingen. BUD

Gospelmusik im Advent

Dorfkirche: Magischer Abendgottesdienst



AM ABEND DES ZWEITEN ADVENTS, 9. Dezember, findet um 18 Uhr ein besinnlicher und stimmungsvoller Gottesdienst in der Dorfkirche statt. Bei Kerzenschein und Musik vom Gospelchor „Magic Of Gospel“, sowie auch beim Singen der Adventslieder und Impulsen zum Advent kann die Seele baumeln, zur Ruhe kommen und in die wohltuende weihnachtliche Botschaft eintauchen, auf die der Advent vorbereitet. BUD

Bibelgesprächskreis in der Region

GEMEINSAM DIE BIBEL LESEN und kennenlernen oder gemeinsam über Gott und die Welt diskutieren. Fast jede Woche können Kladower und Gatower über Themen des Glaubens und der Bibel ins Gespräch kommen. Neuerdings jetzt auch in der Dorfkirchengemeinde. Die Termine:

1. Donnerstag im Monat: 19:30 Uhr, Gemeindehaus Gatow
3. Mittwoch im Monat: 19:30 Uhr, Gemeindehaus in Kladow-Dorf
4. Donnerstag im Monat: 18:45 Uhr, Gemeindehaus Waldallee
- Letzter Dienstag im Monat: 19:30 Uhr, Mariä Himmelfahrt. BUD

Großes Kino

Gemeindesaal im Dorf:
„Juha“ von Aki Kaurismäki



AM 17. NOVEMBER ist es wieder soweit. Im Gemeindesaal findet nun schon zum zweiten Mal unter dem Motto: „Kein Kino, kein Konzert, beides!“ ein ganz besonderes Ereignis statt. Das Berliner Stummfilm Trio begleitet live den Film „Juha“ von Aki Kaurismäki, der auch als der letzte Stummfilm des 20. Jahrhunderts bezeichnet wird. Wie beim letzten Konzert können sich die Zuhörer dank Hui Chun Lin am Violoncello, Klaus Roth am Schlagwerk und Stummfilmpianistin Sabine Zimmer auf eine fulminante Mischung aus experimentellen Klängen und harmonischen Klangwelten freuen. Nach dem Film-Konzert gibt es ausreichend Möglichkeit sich untereinander und mit den Musikern auszutauschen. Neben kleinen Snacks und einem Getränkeangebot kann der Abend somit gemütlich ausklingen. ZIM

Stummfilmkonzert – 17. November 2018 um 18.30 Uhr.

Kinderbücher gesucht

IM GEMEINDERAUM WALDALLEE steht ein Regal. Es ist neu, es ist weiß – und es ist leer. Noch. Denn hier soll zukünftig eine kleine Bibliothek der Kinder- und Jugendliteratur entstehen. Dafür sammelt die Gemeinde Am Groß-Glienicker See Buchspenden. „Wir freuen uns zum Beispiel über Bücher von Kindern und Enkelkindern, die nur noch im Keller verstauben, bei uns aber anderen Kindern Freude machen können“, so Pfarrer

Alexander Remler. Buchspenden können gerne im Büro abgegeben oder gleich ins Regal gestellt werden. Denn es ist zwar noch leer, soll aber nicht so bleiben. REM



3 Fragen, 3 Antworten

Mit Eckhard Emmel, der Filmabende im Gemeindehaus im Dorf organisiert

Welche Filme werden gezeigt und kostet das was?

Wir bieten jeweils am zweiten Dienstag eines Monats besondere, ausgesuchte und anspruchsvolle Filme an. Sie sollen aber zugleich auch unterhaltsam, amüsant-komödiantisch, zeitgeschichtlich und gesellschaftskritisch sein. Bei der Auswahl der Filme geben wir uns also viel Mühe. Der Besuch eines Filmabends ist zwar kostenlos, aber mit einer Spende können die Besucher zu den Kosten der Veranstaltung und zu den Film-Lizenzgebühren beitragen.

Wer kommt denn zu einem Filmabend in die Kirchengemeinde und wie viele im Schnitt?

Wir bieten die Filmabende von Oktober bis April an. Also immer in der Winterzeit. In der vergangenen Saison sind jeweils zwischen 15 und 30 Besucher gekommen. Das war also ein ziemlich guter Anfang, es dürfen aber auch gerne noch mehr Besucher kommen.

Und warum zeigt eine Kirchengemeinde Filme?

In der Gemeinschaft mit anderen, in Gesprächen vor und nach der Veranstaltung und mit einem Getränk entsteht eine Atmosphäre zum Wohlfühlen. Das möchten wir als Kirchengemeinde unterstützen. Und das trägt zu unserer bunten, lebendigen Gemeindearbeit bei.

DIE FRAGEN STELLTE ALEXANDER REMLER.



Der Weinstock und die Reben

Wahlen in beiden Gemeinden zum Gemeindegemeinderat 2019

IM HERBST 2019 STEHEN WIEDER WAHLEN ZUM GEMEINDEKIRCHENRAT AN. Dafür suchen beide Kladower Gemeinden schon jetzt nach Kandidaten. „Bitte prüfen Sie, ob Sie sich für diese interessante, vielschichtige, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe zur Wahl stellen möchten“, sagt Michael Heyer, GKR-Mitglied im Dorf. Der Gemeindegemeinderat leitet nach der Grundordnung der evangelischen Kirche die Gemeinde. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in diesem Gremium getroffen. Wer sich vorstellen kann zu kandidieren, kann die beiden Pfarrer, Nicolas Budde und Alexander Remler, sowie alle bisherigen GKR-Mitglieder ansprechen. Diese Einladung, sich an der Gemeindeleitung zu beteiligen, ist umso wichtiger, da schon jetzt klar ist, dass zwei GKR-Mitglieder im Dorf und ein GKR-Mitglied Am Groß-Glienicker See, nicht wieder kandidieren werden. HEY

Gute halbe Stunde Dorfkirche: Innehalten

„**ADVENT IST IM DEZEMBER**“ – so hieß eine Aktion der EKD im Jahr 2004. Im öffentlichen Leben scheint sie bis heute nicht angekommen zu sein. Im Gegenteil: Ab Anfang September füllen sich die Supermärkte mit Weihnachtsgebäck. Meist schon im Oktober beginnt der häufig konsumorientierte Weihnachtsrummel. Im November werden Weihnachtsmärkte bereits vor dem Ewigkeitssonntag eröffnet. Die erst anschließend beginnende und das neue Kirchenjahr einleitende Adventszeit ist geprägt von Hektik, Betriebsamkeit und Reizüberflutung, der wir uns kaum entziehen können. Darum soll in dieser Zeit in der Dorfkirche Gelegenheit sein, einen Raum der Stille zu finden, um abzuschalten und zur Ruhe kommen zu können. Begleitet von Musik, Texten und Gebeten geht es in meditativer Atmosphäre auf den Weg nach Bethlehem. Dabei haben Besucher die Möglichkeit, loszulassen, was belastet und das Heilige zu spüren, das die frohe Botschaft vermittelt. HOT

Dorfkirche, jeweils dienstags, 4., 11., 18.12., 18.30 Uhr

Gewinnspiel



Diese Aufnahme ist auf dem Gelände einer der beiden Kladower Gemeinden entstanden.

Frage: Wer weiß, wo dieses Foto entstanden und was darauf zu sehen ist?

Wenn Sie Spaß am Rätseln haben und auf eine Antwort gekommen sind, dann senden Sie uns doch Ihre Antwort zu. **Unter allen Einsendern verlosen wir einen Gutschein der Buchhandlung Kladow im Wert von 15 Euro. Viel Spaß!**

Senden Sie Ihre Antworten bis zum 6. Januar 2019 per Mail an: info@schilfdachkapelle.de

Oder per Post an:
**Ev. Kirchengemeinde
Am Groß-Glienicker See (Schilfdachkapelle)
Waldallee 3, 14089 Berlin**

Auflösung des vorigen Gewinnspiels:
Tür zur Sakristei in der Dorfkirche Kladow
Der Gewinner ist **Bernhard Link** – Herzlichen Glückwunsch!

Bestattungen

Rosemarie Altmann (88),
Gößweinsteiner Gang
Ingola Arnold (79),
Krampnitzer Weg
Dr. Hans-Peter Baumert (81),
Quastenhornweg
Renate Baus (62),
Sakrower Kirchweg
Gisela Benedix (76),
Sakrower Landstraße
Lissy Berckner (86),
Wisserweg
Dorothea Danker (95),
Contessaweg
Edgar Elsässer (72),
Sakrower Landstraße
Mias Lange (Sternenkind)
Hildegard Neumann (89),
Pegnitzring
Horst Posselt (89),
Topeliusweg
Frauke Preuß (73),
Kreutzwaldstraße
Hans-Joachim Retzlaff (94),
zuletzt Südheide
Jörg-Joachim Sachtleben (73),
Kurpromenade
Otto Schlurecke (82),
Lönnrotweg
Karl Schreiber (87),
Lanzendorfer Weg
Brigitte Schulze (79),
Kladower Damm
Dr. Friedhelm Sprecher (87),
Sakrower Landstraße
Horst Stephan (90),
An der Bastion
Rita Steinke (94),
Topeliusweg
Christel Swajka (78),
Wredeweg
Yvonne Tritscher (52),
Gebrüder-Wright-Straße
Dieter Tuchenhagen (86),
Kladower Damm
Ruth Wiechert (91),
Kladower Damm
Wolfram Wiczorkowski (83),
Krampnitzer Weg

Freud & Leid

Trauung

Steven und Janina Dawerdt,
geb. Gehrke
Alexander und Inga Franke,
geb. Loos
Christian und Andrea Große,
geb. Weber
Sascha und Verina Hohner,
geb. Henke
Daniel und Josephine Kromer,
geb. Lehmann
Carsten und Michelle Mügge,
geb. Hoffmann
Nicolas Füger
und Judith Schmider

Silberne Hochzeit

Gregor und Regina Ryssel,
geb. Kind
Joachim und Maria Späth,
geb. Redel

Goldene Hochzeit

Alfred und Sigrid Gerstmann,
geb. Wölke

Taufen

Theresa Auer
Lara Brückmann
Mira Fritze
Samuel Haney
Arne Hofmann
Nathan Jeglinski
Maximilian Krahl
Robert Kühn
Felicitas Kunow
Hannah Rost
Phillip Stahlbock
Valentin Vogelsang



Michael Heyer (GKR)

Asyl- und Baufragen Bericht aus dem GKR Kladow

Im vorigen Bericht wurde ausführlich über das einem jesidischen Ehepaar gewährte Kirchenasyl berichtet. Das Asyl wurde im Sommer, wie geplant beendet. Das Ehepaar wohnt jetzt in einer Flüchtlingsunterkunft in Spandau (Seite 19). Nach dem Dublin-Abkommen drohte ihnen die Rückführung nach Bulgarien, wo sie erstmals den Boden der EU betreten hatten. Dies ist inzwischen aber zum Glück und unserer großen Freude abgewendet worden. Die beiden Jesiden sind nun in ein nationales Asylverfahren aufgenommen worden, so, dass sie hoffen dürfen, auf Dauer in Deutschland bleiben zu können.

Den GKR beschäftigt seit einigen Monaten die unumgängliche Umstellung der Heizungsanlagen im Gemeinde- und im Pfarrhaus von Öl- auf Gasheizung. Unsere derzeitige Heizungsanlage ist veraltet und würde die nächste Prüfung durch den TÜV nicht überstehen. Daher muss die Umstellung im kommenden Jahr erfolgen, damit die neue Anlage zum Beginn der Heizperiode 2019/2020 in Betrieb genommen werden kann. Angebote sind eingeholt.

Im Gemeindehaus ist der Fußboden überholungsbedürftig. Wie die Lösung dieses Problems aussehen wird, ist bei Redaktionsschluss noch nicht ent-

schieden. Wie in allen Fragen der Erhaltung unserer Gebäude, die sämtlich unter Denkmalschutz stehen, steht uns Hanns-Peter Stieber mit Rat und Tat zur Seite. Er berät sich in allen baulichen Fragen mit den ausführenden Firmen und bringt die Ergebnisse dann in den GKR zur Entscheidung ein. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank.

MICHAEL HEYER



Katrin Buchholz (GKR-Vorsitzende)



Auf dass die Gemeinde (noch) bunter werde! Bericht aus dem GKR Am Groß-Glienicker See

Ein wundervoller Sommer liegt hinter uns und auch der GKR musste bei seinen Sitzungen ordentlich schwitzen. Dies meist nur wegen der Hitze und nicht wegen der brisanten Themen.

Wir entschieden über: Unser Projekt Montevideo mit der Katholischen Gemeinde Maria Himmelfahrt in den Gottesdiensten wieder etwas mehr zu bewerben, den Schenkflohmarkt regelmäßig an den Jubilargottesdiensten stattfinden zu lassen, die gegenseitige Vertretung der beiden Küstereien Kladow und Schilfdach, die Baumpflege vor und um die Kirche, eine Fahrbahnschwelle vor der Kirche, ein Fassadenbanner am Gemeindehaus von der Waldallee aus, Fensterreparaturen in den Mietwohnungen im Gemeindehaus u.s.w..

Wir blickten zurück auf unsere regionalen Veranstaltungen des Sommers: den Taufgottesdienst am Gross-Glienicker See und den Waldgottesdienst im Forsthaus in Gatow, beide ein toller Erfolg.

Wenn das noch nicht reichte: Hier ein Thema, welches uns seit Jahren beschäftigte: Es gab eine gerichtliche Auseinandersetzung über Heizkostennachzahlungen im Pfarrhaus noch zu Zeiten Pfarrer Schönfischs, und das wurde jetzt mit einer richter-

lichen Anhörung zu einem Vergleich und damit zu einem gütlichen Ende gebracht.

Wir haben in der AG-Zukunft mit unseren Nachbargemeinden die weitere Zusammenarbeit besprochen und den Sollstellenplan 2021–2025 ins Auge gefasst. Desweiteren gibt es Gedanken zur Kitasituation in unserer Region. Die Barrierefreiheit unseres Gemeindehauses, 30 Jahre Mauerfall im nächsten Jahr und damit verbundene Projekte mit Groß Glienicke und anderen Gemeinden aus dem Kirchenkreis mit der gleichen Geschichte.

Wenn wir an die Zukunft denken, dann auch immer an die GKR-Wahlen im nächsten Herbst und die Bitte an alle, die mehr in dieser Gemeinde mitwirken wollen, sich zu melden und engagiert in unserer Gemeinde mitzuarbeiten. Auf dass unsere Gemeinde weiterhin immer lebendiger und bunter werde!

KATRIN BUCHHOLZ



Evangelische Kirchengemeinde Kladow

Kladower Damm 369, 14089 Berlin



Gemeindebüro (Küsterei)

Bettina Oltersdorff
Telefon: (030) 365 59 85,
Telefax: (030) 368 04 237
buero@ev-dorfkirche-kladow.de
Sprechstunden:
Mo und Fr 10 –12 Uhr,
Mi 14 –18 Uhr



GKR-Vorsitzende

Rosemarie Lange
buero@ev-dorfkirche-kladow.de



Pfarrer

Nicolas Budde,
Telefon: (030) 364 320 16
budde@ev-dorfkirche-kladow.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Haus- und Kirchwart

Sven Blume
Telefon: (030) 364 320 17
blume@ev-dorfkirche-kladow.de

Kirchenmusik Jens Hofereiter, Telefon: (030) 365 12 09

Miniclub (EKG)

Sabine Thomaser
Telefon: (030) 368 04 238
Öffnungszeiten: Montags bis freitags 8–13 Uhr

Kontoverbindung

Kontoinhaber: Verwaltungsamt Spandau
Berliner Sparkasse
IBAN: DE73 1005 0000 0810 0050 00
BIC: BELADEBEXXX
(mit dem Vermerk „Kirchengemeinde Kladow“)

Internet www.ev-dorfkirche-kladow.de

Facebook [facebook/evangelische-jugend-berlin-kladow](https://facebook.com/evangelische-jugend-berlin-kladow)



Ev. Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See Schilfdachkapelle

Waldallee 3, 14089 Berlin



Gemeindebüro (Küsterei)

Nadine Kleinicke
Telefon (030) 365 47 79,
Telefax (030) 36 80 44 86
info@schilfdachkapelle.de
Sprechstunden: Di 10 –14.30 Uhr,
Do 15 –18 Uhr, Fr 10 –13.30 Uhr



GKR-Vorsitzende

Katrin Buchholz
buchholz@schilfdachkapelle.de



Pfarrer

Alexander Remler,
Telefon: (030) 365 09 214
remler@schilfdachkapelle.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Haus- und Kirchwart

Valerij und Nelli Janke

Kita Jutta Carl (Leiterin), Telefon: (030) 36 50 92 13,
kita@schilfdachkapelle.de
Öffnungszeiten: Montags bis freitags 8 –15 Uhr

Kirchenchor

Marina Philippowa (Leiterin)
Proben immer montags 20 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Peter Schmidt (Leiter)
Proben immer dienstags 19 Uhr in der Schilfdachkapelle

Förderkreis


Eberhard Wege (Vorsitzender)
Telefon (030) 36 80 81 86, foerderkreis@schilfdachkapelle.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Spandau
Evangelische Bank eG
IBAN: DE15 5206 0410 0903 9011 22
BIC: GENODEF1EK1

Internet www.schilfdachkapelle.de

Neu in Kladow:



Zweigstelle Kladow:
Leonardo-da-Vinci-Straße 40
14089 Berlin

Rechtsanwaltskanzlei
Holger R. Cattien
NEUERÖFFNUNG
der Zweigstelle in Kladow

Ihr gutes Recht in der
Nachbarschaft

Infos im Internet: www.cattien.de
Rechtsanwalt Cattien unterhält den Hauptsitz seiner seit 2000 bestehenden Kanzlei in Berlin-Mitte und berät Sie in Ihren Rechtsfragen ab sofort auch in Kladow!

Terminvereinbarungen unter
Tel.: 030-36 50 48 77

Wahlberechtigt nach § 17 Abs. 1 S. 1 Nr. 10 SGG
WADZECK-STIFTUNG 

Öffnen Sie Ihr Zuhause für ein Pflegekind

- Interesse an einer neuen Herausforderung?
- Flexibel und belastbar?
- Toleranz und Kooperation sind Ihre Stärken?
- Haben Sie Freude am Zusammenleben mit Kindern?
- Humorvoll und nervenstark auch in schwierigen Zeiten?

Fühlen Sie sich angesprochen und wohnen in Berlin-Spandau?



Dann kommen Sie zum nächsten Informationsabend des FiP-Pflegekinderdienstes in Berlin-Spandau.
Rufen Sie uns an unter **030-35134996**.

buchhandlung **Andreas Kuhnow**
Kladower Damm 386
14089 Berlin

kladow Telefon: (0 30) 365 41 01 · Telefax (0 30) 365 40 37
www.buchhandlung-kladow.de

Belletristik · Sachbücher · Berlinbücher · Kinder- und Jugendbücher
Reiseführer und Karten · Taschenbücher

Wir besorgen Ihnen gerne (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung – auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Der neue Konfi-Kurs hat begonnen.

40 KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN, 5 Teamer und 10 Teamos machen sich wieder gemeinsam auf die Suche nach Gott. Es verspricht wieder eine tolle Zeit zu werden mit Jugendgottesdiensten und Jugendtreff, mit der Konfi-Fahrt und verschiedene Gemeindeaktivitäten und natürlich mit den regelmäßigen Treffen zu den verschiedenen Themen des Glaubens. „Es ist eine nette, lebendige Gruppe, die sehr selbstständig und motiviert die Aufgaben annimmt“, sagt Paul Tillen, einer der Teamer, der den Konfi-Kurs das Jahr über begleitet. BUD



Warum sind wir Teamos geworden?

„**UNTER DEM WORT TEAMO** verstehen wir die Möglichkeit, auch nach der Konfirmandenzeit aktiv in der Gemeinde mitzuhelfen und uns gemeinsam auf die kommende Arbeit mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen vorzubereiten. Dies gibt uns die Möglichkeit mit anderen Jugendlichen zusammenzuarbeiten.

Wir haben uns vor allem für den Weg als Teamo (Teamer von Morgen) und später auch Teamer entschieden, da wir selbst dieses und voriges Jahr viele schöne Erfahrungen in unserem Konfirmandenunterricht gesammelt haben und solch eine schöne Zeit auch gerne für die folgenden Konfirmandengruppen ermöglichen wollen.

Außerdem sind wir in unserer Konfirmandenzeit sehr stark zusammengewachsen und möchten auch weiterhin als Gruppe der Gemeinde und speziell den Konfirmanden helfen und gemeinsam Spaß haben. Zusätzlich lernt man dadurch neue Leute kennen und kann neue Freundschaften knüpfen.

Wir finden es sehr schön, einen Teil dieser Gemeinde mitgestalten zu können und dabei auch noch Spaß zu haben. Die Treffen mit den Pfarrern sind keineswegs streng oder langweilig, im Gegenteil kann man bei den Teamo-Treffen ganz offen über alle Dinge reden, und es macht uns einfach Spaß, dabei zu sein oder mitzumachen. Daher haben wir uns entschlossen, Teamo zu werden.“

ALINA KÜHN, AMELIE LAKMES, CARLO SCHMEDEMANN, JAKOB DITTMER, KATHARINA MAGG, ROMY VON KENNE, TABEA KUNKEL UND VIKTORIA GIESCHEN

